

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberon

**Weber, Carl Maria
Planché, James R.**

Leipzig, [circa 1880]

21. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Almansor. Du, schöne Fremde?

Rezia. Zu deinen Füßen, Almansor, beschwöre ich dich um eine erste und einzige Gnade.

Almansor. Für wen?

Rezia. Für den, dessen grausamen und schuldlosen Tod du gebietest.

Almansor. Nimmermehr!

Rezia. Almansor — höre mich — er ist mein Gemahl!

Almansor. Dein Gemahl? (Ergrimmt.) Nun denn — du hast dich selbst verurteilt. Du besteigst den Scheiterhaufen mit ihm. (Zu den Sklaven.) Ergreift sie!

Zwei Sklaven (nähern sich Rezia und führen den Befehl aus).

Hilón (kommt in Rittertracht ohne Waffen inmitten zweier Sklaven, von rechts).

Neunzehnter Auftritt.

Hilón von Bordeaux rechts. Emir Almansor Mitte. Rezia zu seiner Linken. Sklaven zurückstehend.

Hilón. Rezia! O schrecklicher Augenblick!

Rezia (eilt zu ihm und umarmt ihn). O Augenblick voll von Liebe! Hilón, wir sterben vereint!

Almansor (die Mitte nehmend). Genug! An den Pfahl!

Die Sklaven (ergreifen Hilón und Rezia und führen sie nach dem Scheiterhaufen).

(Man hört links die Töne des Wunderhornes.)

Almansor (steht bewegungslos).

Die Sklaven (lassen die Gefangenen los und alle tanzen nach den Tönen des Hornes).

Scherasmin (kommt auf dem Horne blasend mit Fatime von links).

Zwanzigster Auftritt.

Hilón und Rezia rechts vorn. Almansor bewegungslos in der Mitte zurückstehend und später sich wie betäubt nach rechts entfernend.

Scherasmin und Fatime links vorn. Die Sklaven tanzen.

Fr. 21. Finaie.

Sklavenchor. Horch! Welch Wunderlingen!

Horch! Woher kommt der Ton?

Horch! Jeder Fuß muß springen
Im lust'gen Tanz hier schon. Horch! Horch! (Sinks ab.)
Hüon, Kezia, Scherasmin, Fatime.

O Dank! O Dank für des Hornes Macht!
Sie tanzen im Hof und dort im Palaß,
Sie tanzen im Garten, sie tanzen im Saal,
Was das Meer begrenzt, was die Stadt umfaßt.
Es bringet ein zweiter, stärk'rer Hauch,
Den Eisenkönig nun selbst wohl auch.

Scherasmin (bläst stärker ins Horn).

(Blüen und Palmen zeigen sich von unten, von oben und von den
Seiten; in langsamer Bewegung erhebt sich auf einem großen Globus
inmitten dieses Blütenpalastes Titania in den Armen Oberons.)

Einundzwanzigster Auftritt.

Die Vorigen. Titania und Oberon.

Oberon. Heil, treues Paar! Vorüber Leiden!
Es danket euer Freund euch heiden;
Durch euch ward ihm des Siegs Gewinn,
Und neu umarmt er seine Königin. —
Schnell wie der Blitz entflieht,
Bring' ich dich, Kampfgenoß,
Hin in Frankens beglückt Gebiet,
In des Kaisers hohes Schloß;
Fall' ihm zu Fuß mit der dir errung'nen Braut.
Preis tönet dir durch die Welt, voll und laut.
Sieh, der Zauber endet heut!
Lebewohl! mein Dank bleibt ewig dir!
Lebewohl! Lebewohl!*)

(Der Blütenpalast Oberons verschwindet nach oben.)

*) In der alten Berliner Hoftheaterpartitur folgt hier, während
sich die Verwandlung vollzieht, ein Satz aus Motiven des Schlußes
vom Adagio der Ouvertüre, komponiert von G. A. Schneider.